

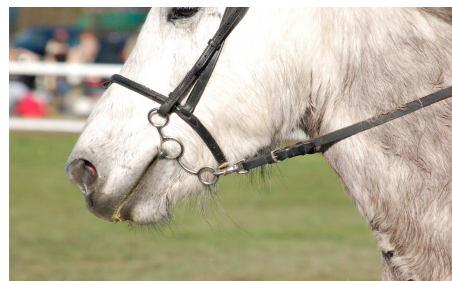
Gebisse und ihre Wirkung

Ins Islandpferdemaul kommen sowohl klassische Trensen-Gebisse in einfacher oder doppelt gebrochener Form, sowie Gebisse mit Hebel- und Aufziehwirkung (Islandkandare, Pessoa-Gebiss), die laut Reglement teilweise auch mit Sperrriemen verwendet werden dürfen. Ihre Wirkung entsteht durch die Hebelkräfte der Anzüge, die sich um einen Drehpunkt direkt am Gebiss herum entwickeln. Der hieraus resultierende Druck der reiterlichen Anlehnung wirkt vor allem auf die Maulwinkel. Die kurzen Anzüge bewirken, dass die Wirkung unvermittelt einsetzt, dazu reichen kleinste Bewegungen der Reiterhand. Der Begriff Babykandare beschönigt unberechtigt, denn die Wirkung ist stärker als bei Kandaren mit langen Unterbäumen. Das Gebissmodell wird ohne Kinnkette verwendet, was es in seiner Wirkung schwammig macht. Druck erhält das Pferd besonders im Maulwinkel. Die doppelt- oder einfachgebrochene Mundstücke der Hebelgebisse können weitere Probleme, wie zum Beispiel Quetschungen des Gaumens, verursachen.

Die Islandkandare ist sowohl einfach als auch doppelt gebrochen erhältlich und wird üblicherweise mit Kinnkette verwendet. Sie müsste aufgrund ihrer Bauart eigentlich den Trensengebissen zugeordnet werden. Ursprünglich war sie in Island ein reines Arbeitsgebiss, das mit loser Anlehnung genutzt wurde. Weil die Oberbäume - die zu klassischen Kandaren gehören - fehlen, kann starker Zug am Zügel zu Maulwinkelquetschungen führen. Bei einseitigem Zügelzug können außerdem die sogenannten



Islandkandare in der Verwendung mit Sperrriemen und Gummischeibe



Mini- bzw. Halbkandare mit Englischem Reithalter



Olivenkopftrense mit Hannoverschem Reithalter



Wonderbit mit Bügelreithalter

Schaumlöffel die Wangen gegen die Zähne drücken und dabei beim Pferd Schmerzen verursachen.

Bei den Reithalftern dominiert das Hannoversche. Verwendet werden aber auch das Englische (in Kombination mit Sperrriemen) und das sogenannte Bügelreithalfter. Wird der Sperrriemen, der zumeist schmaler ist als der Nasenriemen, eng verschnallt, um das Pferd nachdrücklich daran zu hindern, das Maul zu öffnen, entsteht auf dieser relativ schmalen Fläche hoher Druck, der schmerzhaft ist, sobald das Pferd versucht, sein Maul zu öffnen.

Ein zu eng und zu tief verschnalltes Hannoversches Reithalfter bewirkt, dass das Pferd dem Druck der Reiterhand nicht mehr ausweichen kann und schränkt darüber hinaus die Atmung des Pferdes - vor allem bei größerer Anstrengung - ein.

Zum Weiterlesen:

<http://www.toeltknoten.de/pdf/Zaeumung.pdf>

http://www.friederike-uhlig.de/bakararbeit_uhlig.pdf

http://www.thp-brandes.de/assets/download/bilting_fuenf_08.pdf

Text: Karen Diehn / Fotos: Karen Diehn / privat

© töltknoten.de 2010